



Kunst im TechnologiePark

..arche*FARB*..

vom 25.06. - 08.10. 2012

Anita KONTREC



Stephan GOEDECKE



Begrüßung.
Katrin Schmidt
TBG Verwaltungs-GmbH
www.tbg.de

Einführung
Marise Schreiber
Kunstkritikerin

Musik
Eli Thoboell
Akkordeon
www.elithoboell.de

Konzept &
Koordination
Karsten K. Panzer
www.PerZan.de

Anita Kontrec



1954 geb. in Zagreb, Kroatien
1972-1978 Studium der Anthropologie, Anglistik und
Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät, Zagreb
Bildhauereistudium an der Kunstakademie, Zagreb
Seit 1986 Einzel- u. Gruppenausstellungen in Kroatien,
Deutschland, Schweiz, Österreich u. Niederlanden
Seit 1989 lebt und arbeitet in Köln

kontakt@anita-kontrec.de
www.anita-kontrec.de

Einzelausstellungen / Auswahl :

- 2012 Technologie Park , Bergisch Gladbach
Art Projekt „BE HAPPY Gallery“ , Haidakhan, Indien
- 2010 „Invisible Rose“, Atelier Mestrovic, Zagreb
- 2008 „Schriftlandschaften“, Galerie ArtDepot, Innsbruck
- 2007 „Liste“, Kunst Messe, Köln, Alexa. Jansen. Galerie, Köln
Roland Berger – Strategy Consultants Büro, Zagreb
- 2006 „RECALL ATLANTIS“, Galerie Karas, Zagreb
- 2004 Bildobjekte und Skulpturen, Alexa.Jansen.Galerie, Köln
SKULPTUR DRAUSSEN , Köln
- 1992 „ERDE, KRIEG, ASCHE“, Rathaus, Köln
- 1990 „ERDE-TON“, Eurozentrum, Köln
- 1989 „FESTUNGEN“, Galerie PM / Erweiterte Medien / , Zagreb
„LANDSCHAFTEN“, Galerie Zagreb, Zagreb
- 1988 „ZEITRAUM“, Galerie am Baseler Tor, Karlsruhe Zagreb
- 1986 „SHAPES OF MEMORY“, Galerie DDT, Zagreb

Gruppenausstellungen und Projekte / Auswahl :

- 2006 art.fair 06, Alexa.-Jansen.Galerie, Köln
- 2005 art.fair 05, Alexa.Jansen.Galerie, Köln
„ flora(l) _ neu“, Alexa.Jansen.Galerie, Köln
art frankfurt 2005, Alexa.Jansen.Galerie, Köln
- 2004 „Querblick“, Stadtmuseum Köln
Galerie Art Felchlin, Zürich - Skulpturenpark Schwyz
- 2003 Skulpturenprojekt, Alexa.Jansen.Galerie, Köln,
im Schloßhotel Lerbach, Bergisch Gladbach
- 2002 Skulpturengarten, Köln
- 2001 „Wasser-Symposium“, Luzern, Schweiz
- 1998 „DAS MEER“, DW, Köln, Konzept & Organisation, Kroatische
Künstler
- 1996 Projekt „DEA SYRIA“, Frauenmuseum, Bonn
- 1993 Idee und Konzept für das Projekt RECALL BYBLOS ,
mit Künstlern, Publizisten & Wissenschaftlern aus Zagreb & Köln
Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen
Mitherausgeberin des Kunstbuches
- 1993 RECALL BYBLOS II, Zagreb – Museums- & Galerie Zentrum MGC
- 1991 „Kunst, Europa“, Siegen
IV. Triennale der kroatischen Bildhauerei, Gliptoteka, Zagreb

Öffentliche Sammlungen :

- 2006 Stadtparkasse, Köln
- 2004 Prüfungsverein Deutscher Banken, Köln





Statement:

“Die Farben sind für mich (auch) archetypische Elemente. Mein Anliegen als Künstlerin liegt darin, diese *archetypischen Aspekte* der Farben (z.B. die rituelle Bedeutung der Farben Ocker und Rot) sowie einfache, archaische Formen mit dem Mittel und der Sprache der zeitgenössischen Technologie und den entsprechenden Materialien zum Ausdruck zu bringen. Daher habe ich mich für *Kunstharz* mit lichtechten und zum Teil leuchtenden *Pigmenten* als Material entschieden.”

Farbe = Energie...

Es schien einen tiefen Einschnitt, ja einen Bruch in ihrem Werk anzukündigen, als Anita Kontrec 2004 mit der Entwicklung ihrer Bildobjekte aus pigmentiertem Kunstharz begann. Denn seither steht ein neues Thema im Mittelpunkt ihres Interesses: die Farbe. Und dennoch bedeutete dies nicht etwa den Übergang von der Skulptur zur Malerei, denn Farbe wird in den Bildobjekten nicht bloß als koloristische Fläche präsentiert. Für Kontrec bedeutet Farbe reine Energie. Unverändert spielen aber auch in diesen neuen Arbeiten die skulpturalen Themen Raum und Volumen, Material und Textur eine wichtige Rolle.

Peter Lodermeier





Elemente

Stephan Goedecke

1959 in Cali / Kolumbien geboren
1966-69 lebte in Barcelona / Spanien
1970 lebt in Deutschland
1983-85 Mitarbeit an der Academy Santa Maria, bei Florenz, Italien
1985-88 Bildhauereistudium a.d. Alanus Kunsthochschule, Alfter
ab 1989 Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen und Symposien im In - und Ausland; Studienreisen nach Polen, Kroatien, Süd Korea, Indien,
ab 1992 lebt und arbeitet in Köln

Öffentliche Skulpturen:

2004 "SONNEN - STELE", Stein, Bad Pyrmont
2003 "SONNEN - STELE", Stein, Krefeld
1992 "TOY - JOY", Granit-Plastik, Köln
1990 "INSIDE - OUT", Stein, Berlin

Symposien, Ausstellungen, Projekte (Auswahl):

2012 - Art Projekt „BE HAPPY Gallery“, Haidakhan, Indien
2009-2012 Kunstprojekte an verschiedenen Schulen
2008 - „KalkCoolTour“, Stadt Köln - Bürgerhaus Kalk
2005 - Alexa.Jansen.Galerie, Köln
2004 - Galerie Art Felchlin, Zürich - Skulpturenpark Schwyz,
- SKULPTUR DRAUSSEN , Köln
2003 - Skulpturenprojekt, Alexa-Jansen-Galerie, Köln,
Schloßhotel Lerbach, Bergisch Gladbach
- „Wasser-Symposium“, Luzern, Schweiz
2002 - Skulpturengarten, Köln
- Skulpturenausstellung im Dorn´schen Garten, Elm
- „Lebenskraft“, Zürich
2001 - „Wasser-Symposium“, Luzern, Schweiz
2000 - „Art of Eden“, Krefeld
seit 1996 - Wasser-Skulpturen, Außen Skulpturen, Gold-Steine
1995 - „Movement Towards a New Century“, South Korea
1992 - „GAIA Symposion“, Gelsenkirchen
1992 - „BEGEGNUNG UND KREATION“, Poznan, Polen



Mond – Stele

„Reich an Blüten und Mond“
kagetsu ni tomu , Bashô, 17. Jahrhundert

Die Inspiration zu dieser Arbeit kam von Bashô's berühmten Haiku. Bashô war einer der größten japanischen Haiku Meister. "Reich an Blüten und Mond" ist die Überschrift zu Bashô's berühmten Haiku in dem er eine Art poetische Zusammenfassung seines Lebens ausgedrückt hat.

Dieses Haiku gilt als ein Dokument der Freude und der Dankbarkeit. Die Überschrift „Reich an Blüten und Mond“ /kagetsu ni tomu/ drückt aus, dass es dem Dichter an poetisch-eleganten Dingen, an denen er sich delectiert, nicht mangelt.





Sonnen – Stele

In den "Sonnen - Stelen" von Stephan Goedecke wird die Wirkung der Sonne auf den Menschen neu definiert. Schon die Azteken haben der Sonne mit Skulpturen gehuldigt. Immer wieder, verfolgt man den Verlauf der Kunstgeschichte, findet sich nur eine Farbe, die würdig erscheint, die Sonne zu verkörpern: Gold. Goedecke formt mit Hammer und Meißel schlanke Stelen, die von einer Sonnenscheibe gekrönt werden. Der Stein, den der Bildhauer sucht, muss seine eigene Sprache sprechen und vom Künstler gehört werden. Die Sonnenscheibe, die er diesem auserwählten Stein anpasst, entspricht nicht der Sonne, die wir tagtäglich zu sehen gewohnt sind, sondern ergänzt den Stein zu einem Sinnbild des Zusammenhanges des Universums von Anbeginn an



„Gold-Steine“ (Findlinge mit Blattgold)

zeigen die Verbindung zwischen Stein und Gold. Steine speichern die ältesten Erinnerungen des Lebens auf der Erde. Gold – in seinem materiellen, sowie im alchemischen Sinn, symbolisiert Wissen und Reichtum. Diese Arbeiten machen das Innere der Steine sichtbar, im buchstäblichen sowie im übertragenen Sinne.

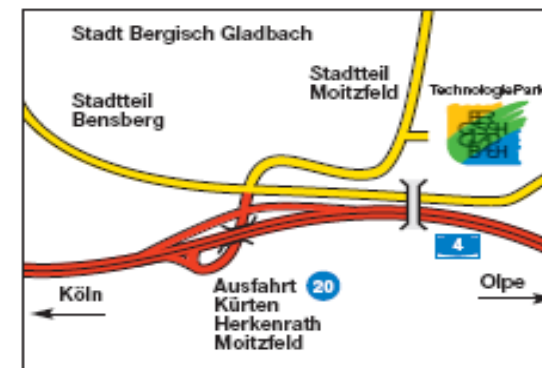


So erreichen Sie uns:



Der TechnologiePark Bergisch Gladbach liegt etwa 20 km östlich von Köln im Bergisch Gladbacher Stadtteil Moitzfeld, unmittelbar an der Autobahn A4 Köln–Olpe. Fahren Sie bitte bis zur Ausfahrt 20 „Kürten, Herkenrath, Moitzfeld“, dann – der Beschilderung „TechnologiePark“ folgend – geradeaus über die Bundesstraße; nach 500 m erreichen Sie auf der „Friedrich-Ebert-Straße“ hinter der 2. Ampel rechts die Zufahrt zum TechnologiePark.

Herzlich willkommen
im TechnologiePark Bergisch Gladbach!



TBG TechnologiePark Bergisch Gladbach
Verwaltungs GmbH
Friedrich-Ebert-Straße
D-51429 Bergisch Gladbach

Telefon (0 22 04) 84-22 20
Telefax (0 22 04) 84-22 75
e-mail info@tbg.de
internet www.tbg.de